



*Viele Wege gibt es auf dieser Welt,  
doch einen nur können wir gehn!  
Und die Frage, die sich mir dadurch stellt ist,  
welchen Weg ich nehm.*

*Soll ich den Weg gehen, der mir gefällt?*

*Such ich einen, der mir recht bequem?*

*Doch nicht was ich denke und wünsche zählt.*

*Wie er führt will ich gehn.*

*Ref.: Weise mir, Herr, deinen Weg,  
dass ich wandle in deiner Wahrheit.*

*Lass mich's erkennen, o Herr, und bekennen,  
dass du nie einen Fehler machst!*

*Weise mir, Herr, deinen Weg,  
dass ich wandle in deiner Wahrheit;  
und all meine Sinnen und alles Beginnen möcht ich,  
dass du Herr, überwachst.*

*Manche Frage stellt sich im Leben mir,  
doch fehlt oft die Antwort dazu,  
und ich frage Freunde, frag dort und hier  
und forsche ohne Ruh!*

*Es bleibt vieles was keine Antwort hat,  
bleibt vieles was rätselhaft ist!*

*Darum frag ich Gott, meinen Herrn, um Rat  
im Namen Jesu Christ.*

*Lasst uns immer handeln nach Jesu Sinn,  
so wie es die Bibel uns sagt.*

*Unser Weg führt dann nur zum Himmel hin,  
wenn man nach Jesus fragt.*

*Überall soll er unser Hirte sein.*

*Ganz gleich, ob man über uns lacht.*

*Wenn er bei uns ist, sind wir nie allein,  
am Tag und in der Nacht.*

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,  
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Text & Melodie  
Thomas Eger

Als Paulus in Athen war, ergrimte sein Geist in ihm, da er die Stadt so voller Götzenbilder sah. Er hatte nun in der Synagoge Unterredungen mit den Juden und den Gottesfürchtigen, und auch täglich auf dem Marktplatz mit denen, die gerade dazukamen. Aber etliche der epikureischen und auch der stoischen Philosophen maßen sich mit ihm. Und manche sprachen: Was will dieser Schwätzer wohl sagen? Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die von dir vorgetragen wird? Denn du bringst etwas Fremdartiges vor unsere Ohren; deshalb wollen wir erfahren, was diese Dinge bedeuten sollen! Alle Athener nämlich und auch die dort lebenden Fremden vertrieben sich mit nichts anderem so gerne die Zeit als damit, etwas Neues zu sagen und zu hören.

### **Zeichen der Zeit**

Der Verfasser der Apostelgeschichte beschreibt in diesen Versen den geistigen Zustand der Athener vor etwa 2000 Jahren. Diese Schilderung trifft aber zweifellos auch auf einen sehr großen Teil unseres Volkes zu. Die Sucht nach Neuem, nach Abwechslung und Zerstreung ist in der heutigen Gesellschaft auf jedem, leider auch auf religiösem Gebiet wahrzunehmen. Der Widersacher Gottes sorgt dafür, dass immer etwas besonders Begehrliches auftaucht und die Menschheit sich immer weiter vom Ziel des Daseins entfernt. Leider wird in vielen Bereichen auch die christliche Lehre aufgeweicht und so wird die biblische Wahrheit verwässert. Apostel Paulus schreibt im Römerbrief dazu: Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht. Darum hat sie Gott auch dahingegeben in die Begierden ihrer Herzen, zur Unreinheit, sodass sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren, sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen!

**Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!**

## Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Anna Ba. 01.11.  
 Edeltraud B. 01.11.  
 Horst D. 14.11.  
 Eduard R. 16.11.  
 Anke P. 16.11.  
 Lenny L. 24.11.  
 Manfred G. 30.11.

## Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.

Psalm 104,33

Lehre mich, HERR, den Weg deiner Anweisungen,  
 dass ich ihn einhalte bis ans Ende. Psalm 119,33

### Nur altmodisch?

Unsere Vorfahren wussten noch, was gut und richtig war. Selbst wenn sie sich oft nicht danach richteten, stand doch fest, dass die Zehn Gebote für alle galten, und dass Gesetze da sind, um befolgt zu werden. Das ist heute gar nicht mehr so sicher. Man hat sich nämlich einreden lassen, inzwischen klüger geworden zu sein und die Dinge differenzierter betrachten zu können. Man sagt, heute seien die Fortschrittlichen postmodern, also über die Modernen hinaus. Und solche Leute sagen nun: Was für den einen gilt, braucht für den anderen gar nichts zu bedeuten. Niemand darf mehr mit absoluten Geboten ankommen, sonst ist er ein Fundamentalist, und die sind alle gefährlich. Und man scheut sich nicht, an die Selbstmordattentäter im Irak zu erinnern.

„Wenn du deiner Frau treu bleiben musst, meinetwegen. Ich hab da andere Vorstellungen.“ So ähnlich wird auf allen Gebieten von Moral und Religion argumentiert. Aber glauben das die Prediger solcher Moral wirklich? Erfüllen sie sich damit nicht nur ihre eigenen Wünsche, weil sie nun tun können, was sie gerade lustig finden? Was würden sie zum Beispiel sagen, wenn ihr Automechaniker keine Lust hätte, die Radmuttern fest anzuziehen, oder wenn der Geldautomat nur Blüten ausspuckte? Sie würden lauthals genau das verlangen, was ihre Omas früher für selbstverständlich hielten, dass man sich nämlich auf die Einhaltung allgemein gültiger Regeln verlassen können muss.

Wir wollen uns nicht irremachen lassen. Solange Gott lebt, gelten auch seine Gebote, und die Folgen der Nichtbeachtung haben wir zu tragen, ob wir postmodern, modern oder altmodisch sind.

## Gebet bewegt den starken Arm Gottes

# JESUS rettet Leben

## Darf er auch Deines retten?

Nov.	Tag	Termin	Beginn
1	Fr	Jungschar	17:30
1	Fr	Jugend	19:30
3	So	Gottesdienst, Predigt: Timon Kokott Im Anschluss gemeinsames Mittagessen	10:00
5	Di	Jahresplanung	20:00
6	Mi	Hauskreise	20:00
7	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
8	Fr	Jungschar	17:30
8	Fr	Jugend	19:30
9	Sa	Männerfrühstück	08:30
10	So	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott Gebetsstag für verfolgte Christen	10:00
12	Di	Frauenstunde – Filmabend -	19:30
13	Mi	Hauskreise	20:00
14	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
15	Fr	Jungschar	17:30
15	Fr	Jugend	19:30
17	So	Gottesdienst unter Mitwirkung der Jugend, mit Abendmahl, Predigt: Matthias Langhammer	10:00
20	Mi	Hauskreise	20:00
21	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
22	Fr	Jungschar	17:30
22	Fr	Jugend	19:30
24	So	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
27	Mi	Hauskreise	20:00
28	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
29	Fr	Jungschar	17:30
29	Fr	Jugend	19:30